

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE MÜNCHEN – BERLIN

Michael Hoffmann

Ordnung, Familie, Vaterland.**Wahrnehmung und Wirkung des Ersten Weltkriegs****auf die parlamentarische Rechte im Frankreich der 1920er Jahre**

München : Oldenbourg, 2008. 545 S.

(Studien zur Zeitgeschichte. 76)

ISBN 978-3-486-58504-9, gb., Euro 74,80

Michael Hoffmann untersucht den Einfluss des Ersten Weltkriegs auf die Geburt einer gemäßigten parlamentarischen Rechten in Frankreich, die zum ersten Mal alle bürgerlich-nationalen Kräfte in einer Fraktion und ab 1924 in einer Partei, der Fédération Républicaine, gruppiert. Der Autor konzentriert sich besonders auf das Verhältnis von politischer Kultur und Parteibildungsprozess, da sich die parlamentarische Rechte aus zwei verschiedenen Traditionslinien speist, einer nationalliberalen und einer konservativ-katholischen. Die „liberal-konservative Sammlung“ entwickelte sich in den 1920er Jahren zu einem Pfeiler der republikanischen Ordnung, was die Akzeptanz der laizistischen Republik durch die Katholiken voraussetzte.

Michael Hoffmann, geboren 1974, Historiker, ist Gymnasiallehrer für Geschichte und Latein am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart.

Hinweis: *Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*